

Pablo  
Foliminna

von:  
Margareta  
Paukner



# Filmarbeiten

Waldfilm entstanden 2015  
Heftische Blickfixierung &  
Kontemplation...





# Gedichte mit dicken Freunden

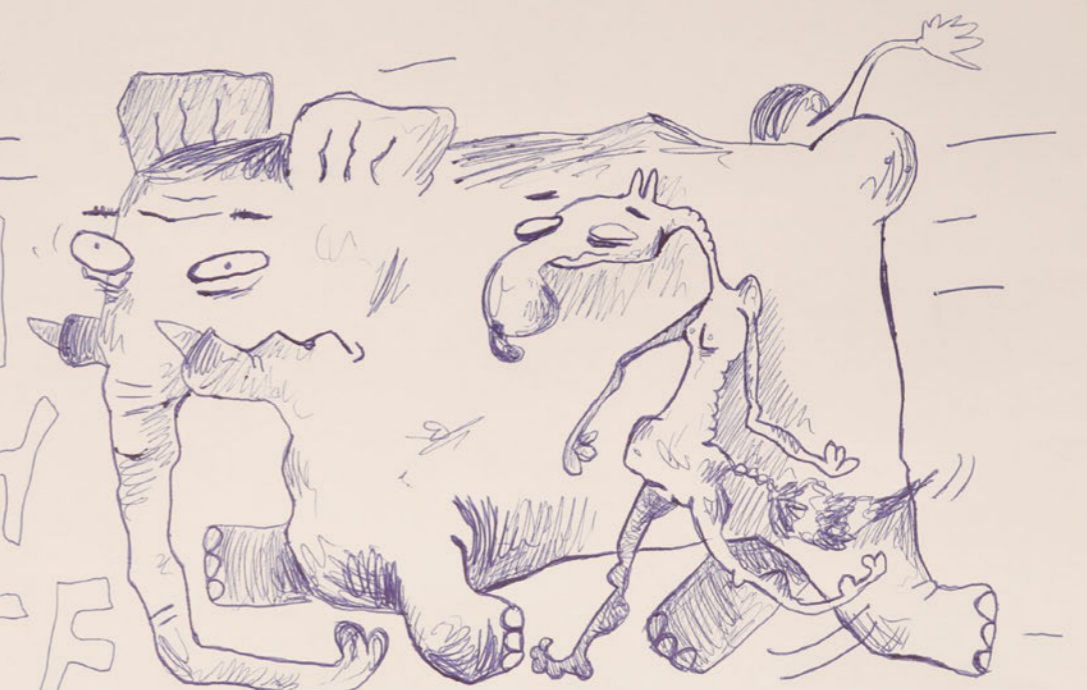
Stop motion Zeichentrickfilm

Länge ca. 2 min, April 2016

→ Erzählerstimme schildert harmonische  
Handlung, während das Video einen  
brutalen Ablauf der Ereignisse zeigt.

Eine

GEH  
SCH  
ICHTE





# Alpenvorlandhaut

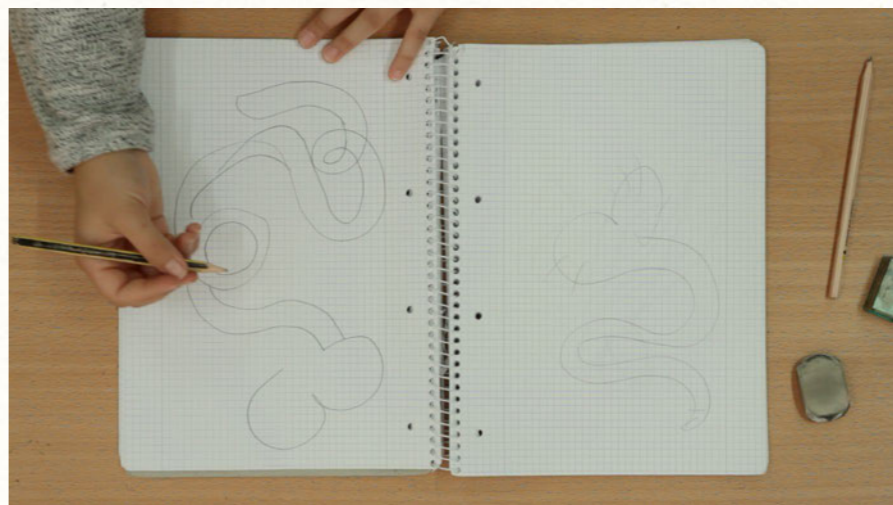
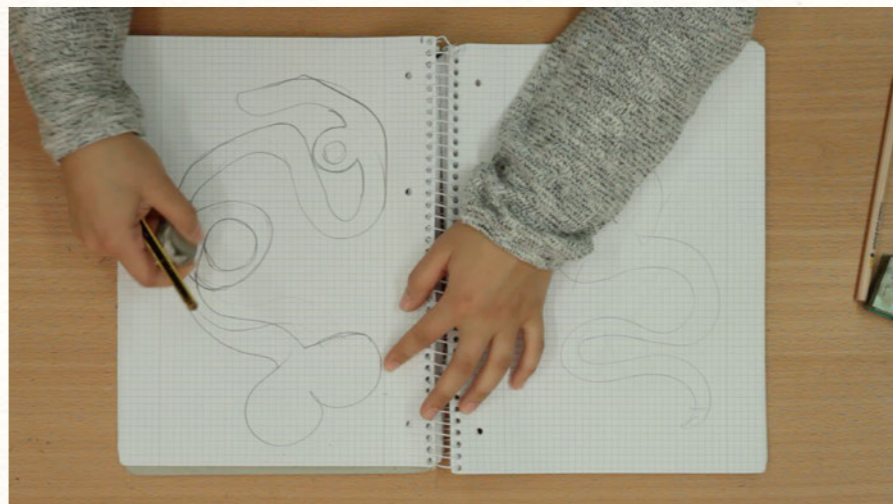
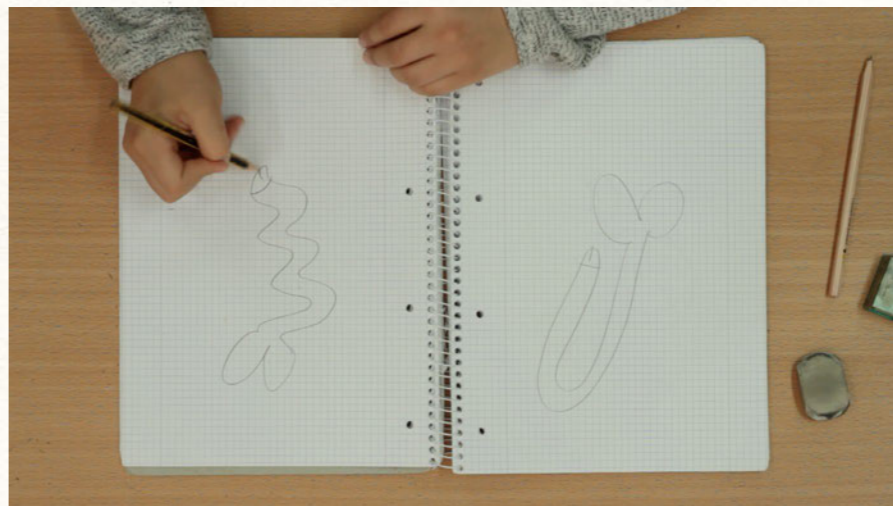
Ein durch Malerei & Filen  
kombiniertes Werk  
Ausgestellt 2015 während  
der Kleinausstellung in der  
Villa Denaver in Bamberg

Malerei ca. 2m x 1,60m  
zu sehen: Ein über eine idyllische  
Landschaft des Alpenvorlandes  
fliegender, farbiger und glitzernder  
Penis.  
Acryl auf Leinwand  
und Liebe ←





Ein Jahrhundertwerk wie dieses  
benötigt natürlich eingehende  
Skizzenarbeit.  
Doch selbst dies ist mit einem Sujet  
wie jenem wirklich nicht einfach...





# Tintenfisch stretching programme

→ entstanden 2016, Nürnberg  
Ausstellung Klara Flinzer in der  
Akademie-galerie auf AEG Mai '16

Der Tintenfisch wurde auf ein Eisengerüst  
gespannt und an seine Tentakel ein  
Korb fixiert. Die Besucher waren dazu  
angehalten Steine in den Korb zu legen  
und den Tintenfisch damit einem  
stretching programme zu unterziehen.





Während der Vernissage wurde eine Kamera vor der Installation fixiert und dieses Video...



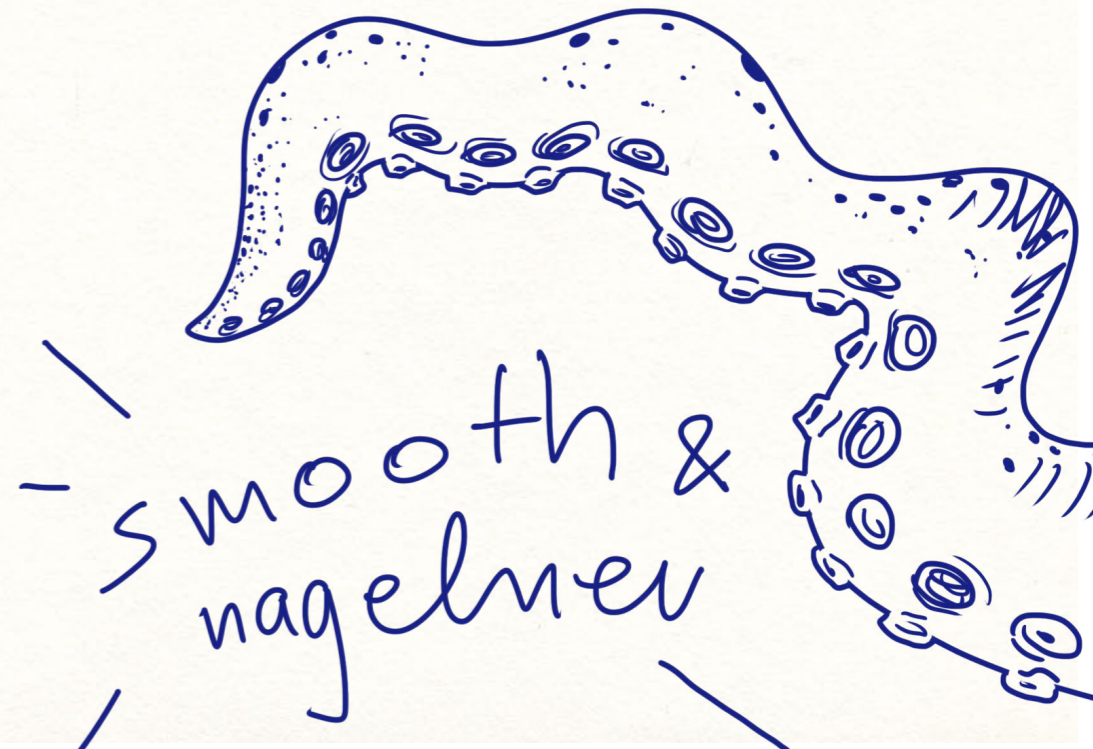
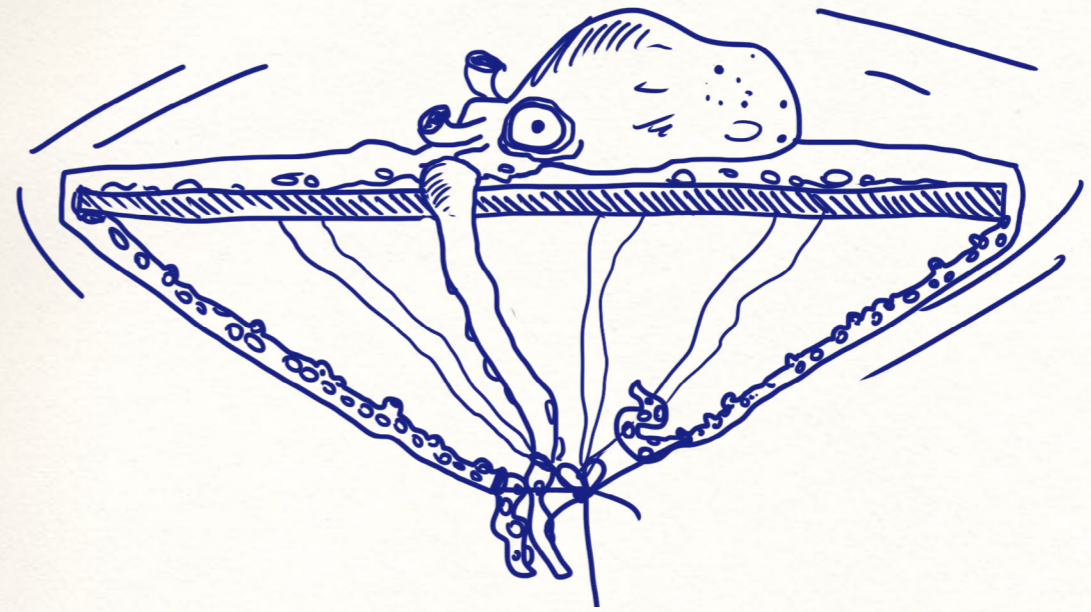
... denn die rechteckige Dauer der Ausstellung auf einem, an das Eisengerüst gelehnten Bildschirm präsentiert.

Maße des Gerüsts: ca.  $\varnothing$  1,60m x 1m

Maße des Tintenfisches vor dem stretchen:  $\varnothing$  ca. 30cm - nach dem stretchen  $\varnothing$  ca. 5m



ich bin so verspannt ...



smooth & nagelneu



# Truthahnfilm

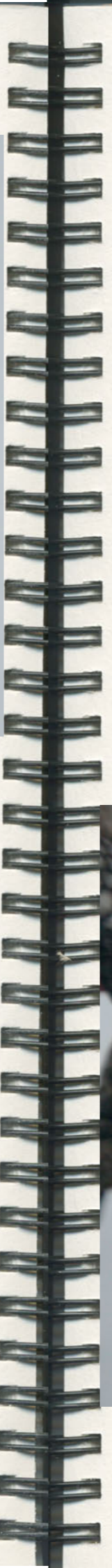
Länge ca. 8min

Audiospur: Von mir eingesprochene  
Erzählung über das Schlachten von  
Truthähnen Zuhause bei meiner  
Familie.

Videospur: Bestanden und Erkunden der  
abgehakten Truthahnfüße







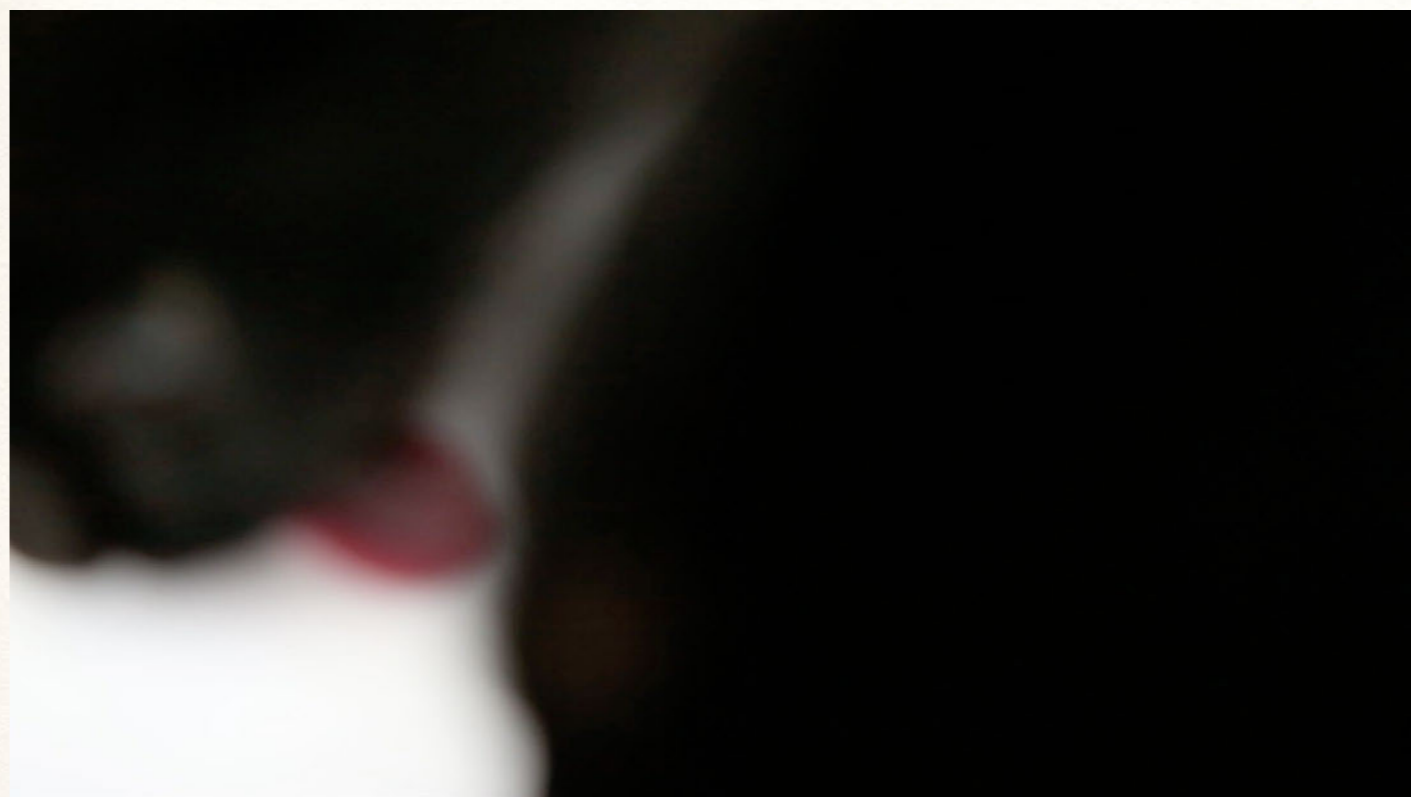


# KATZEN -

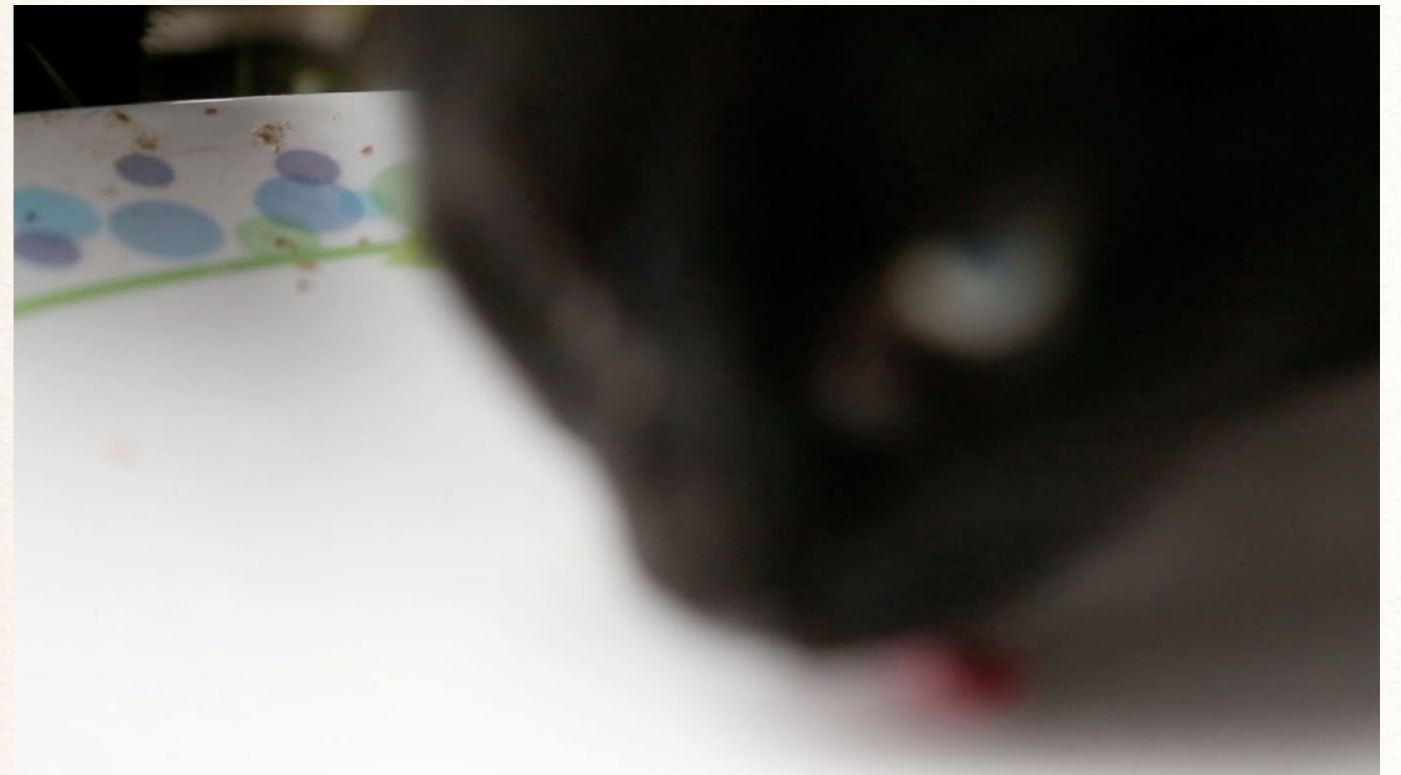
↙ Filmlänge ca. 2½ min

↘ Darstellung im Loop

Ausgestellt während der Jahresausstellung der Akademie 2016. Projiziert in dunklem, mit Stoff verhangenen, Höhlenartigen Raum.







Die Katzen wurden dabei gefilmt wie sie flüch aus einem gebühten Teller trinken. Die Schlabergeräusche und das Schnurren der Tiere wurde separat aufgenommen und extrem übersteuert und dröhnend der unscharfen und schemenhaften Videospur nachträglich angefügt.



# Zeichnung NEU

Da ich ein irre guter Künstler bin habe ich im Jahre 2016 die Zeichnung neu erfunden und aus dem vagen Sumpf des Bastard-artigen Pareius befreit. Nun ist sie wieder neu belebt ...





Es lief so ab, dass ich zwei Stifte  
an einen Stock gebunden habe und  
damit der Zeichnung neues Leben  
eingehaucht habe. Als ich zwei  
Werke dieser Technik angefertigt habe,  
stand eine Kamera vor mir und hat  
mich gefilmt. Dieses Video und einen Aus-  
schnitt aus einem mit mir geführten In-  
terview mit einer renommierten Kunst-  
zeitschrift, habe ich meiner er-  
staunten Akademieklasse vorgeführt.





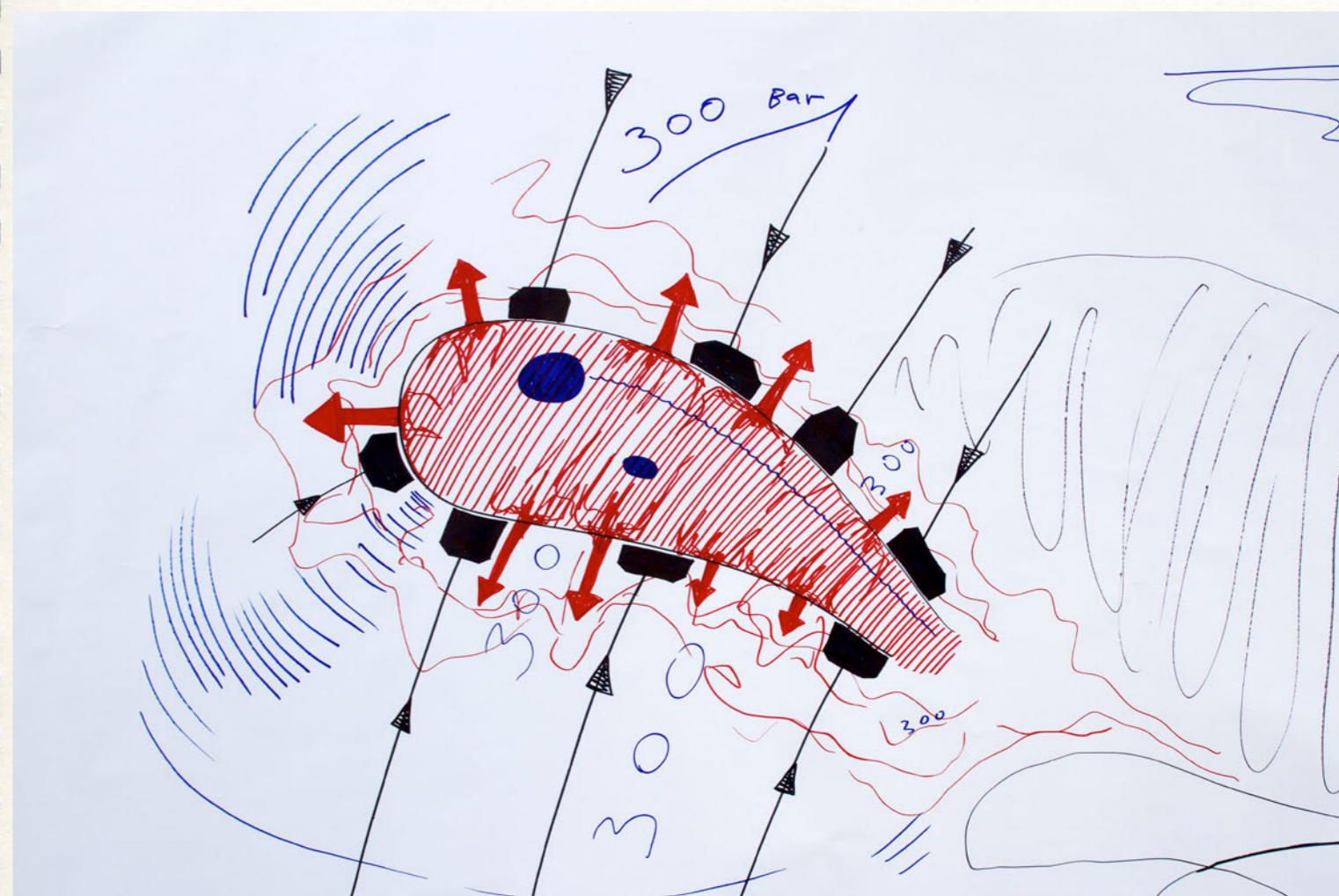
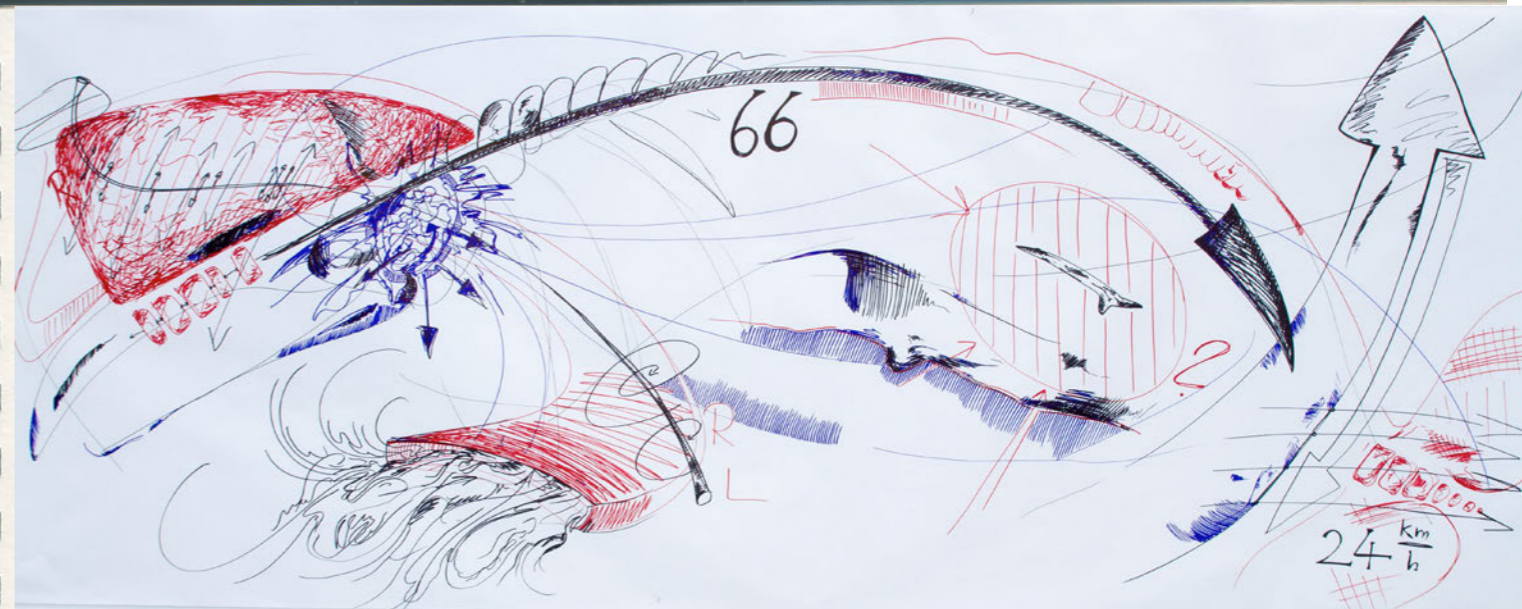
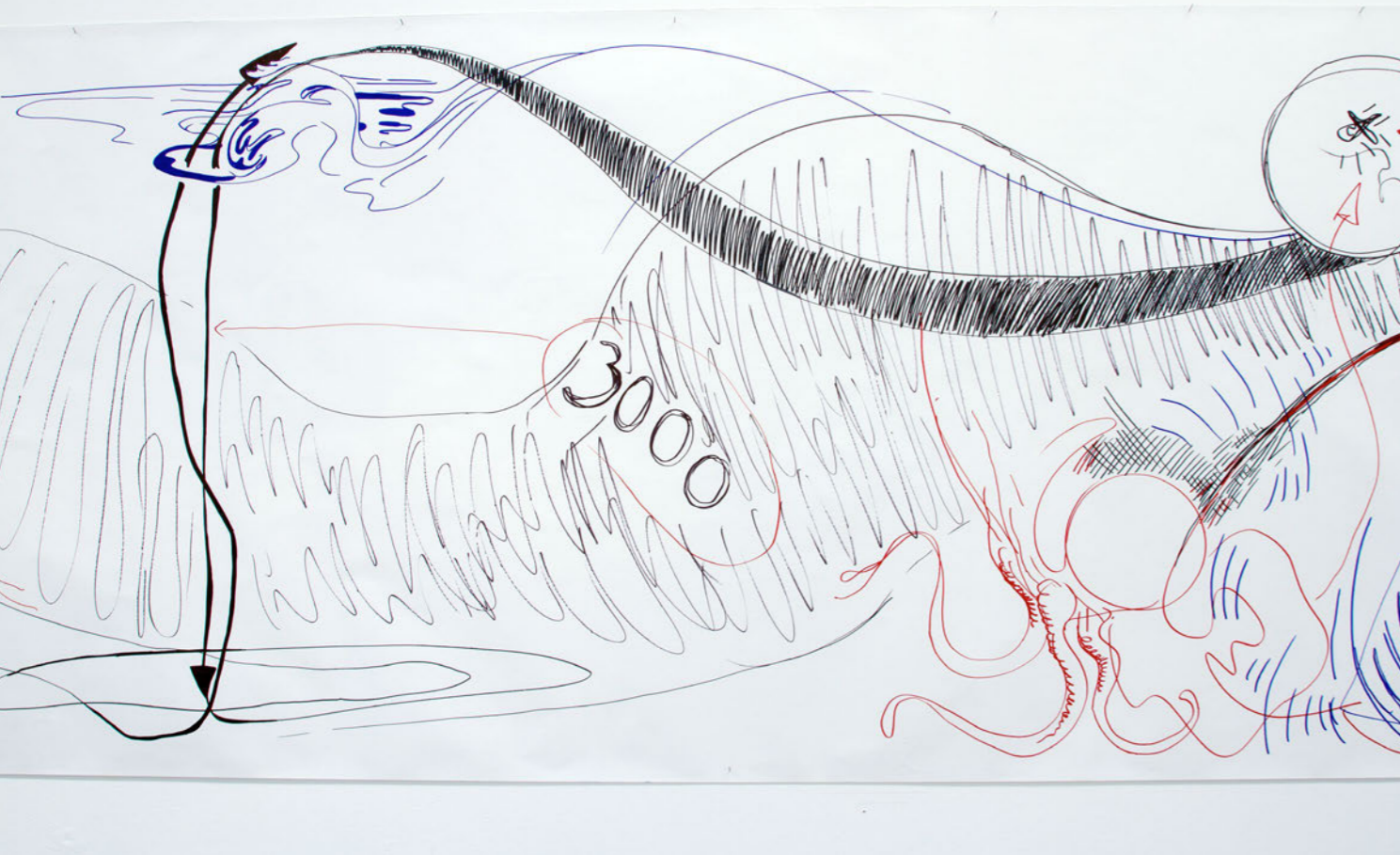
# Der Pottwal

→ für immer ein  
Geheimnis

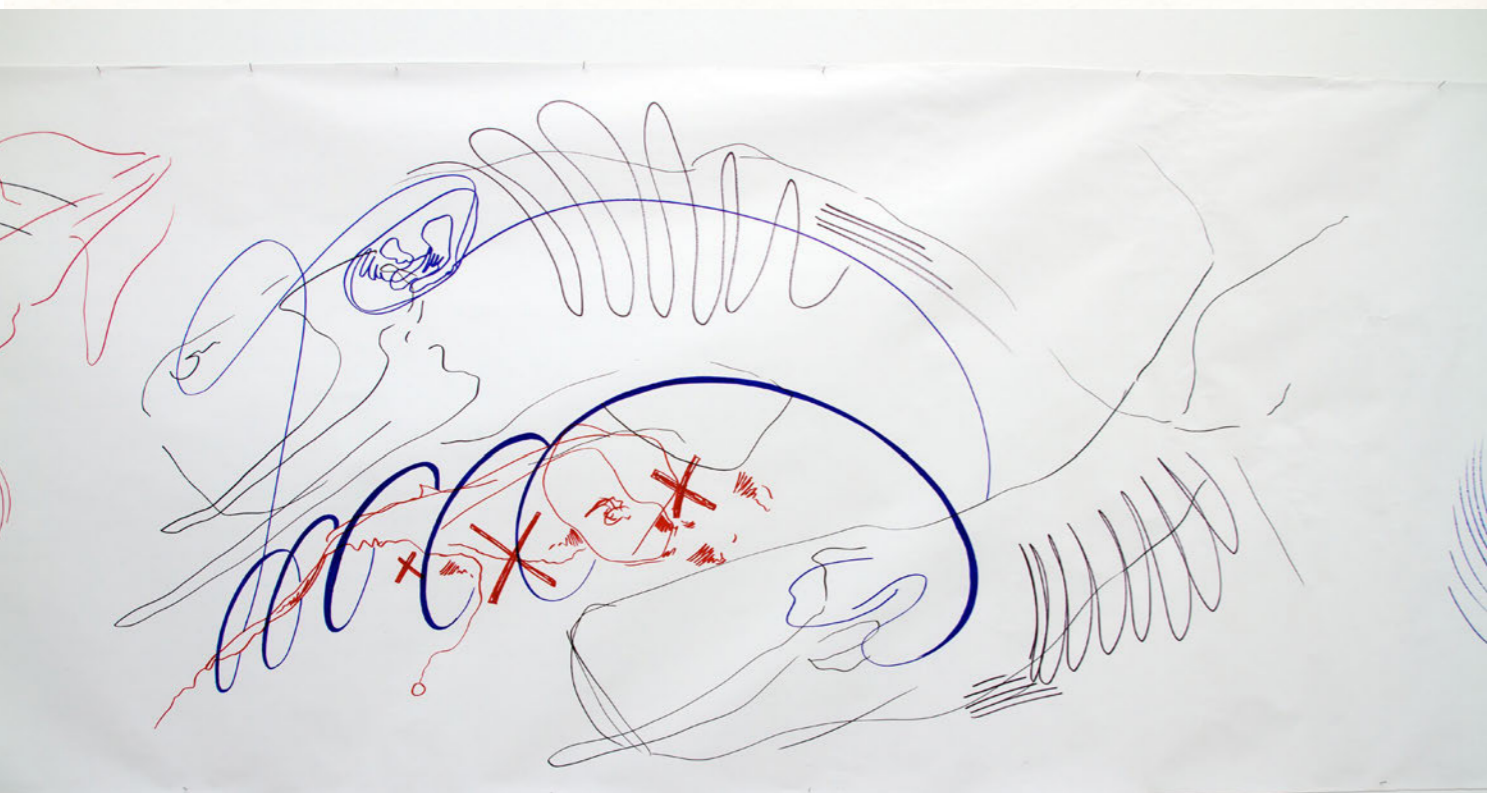
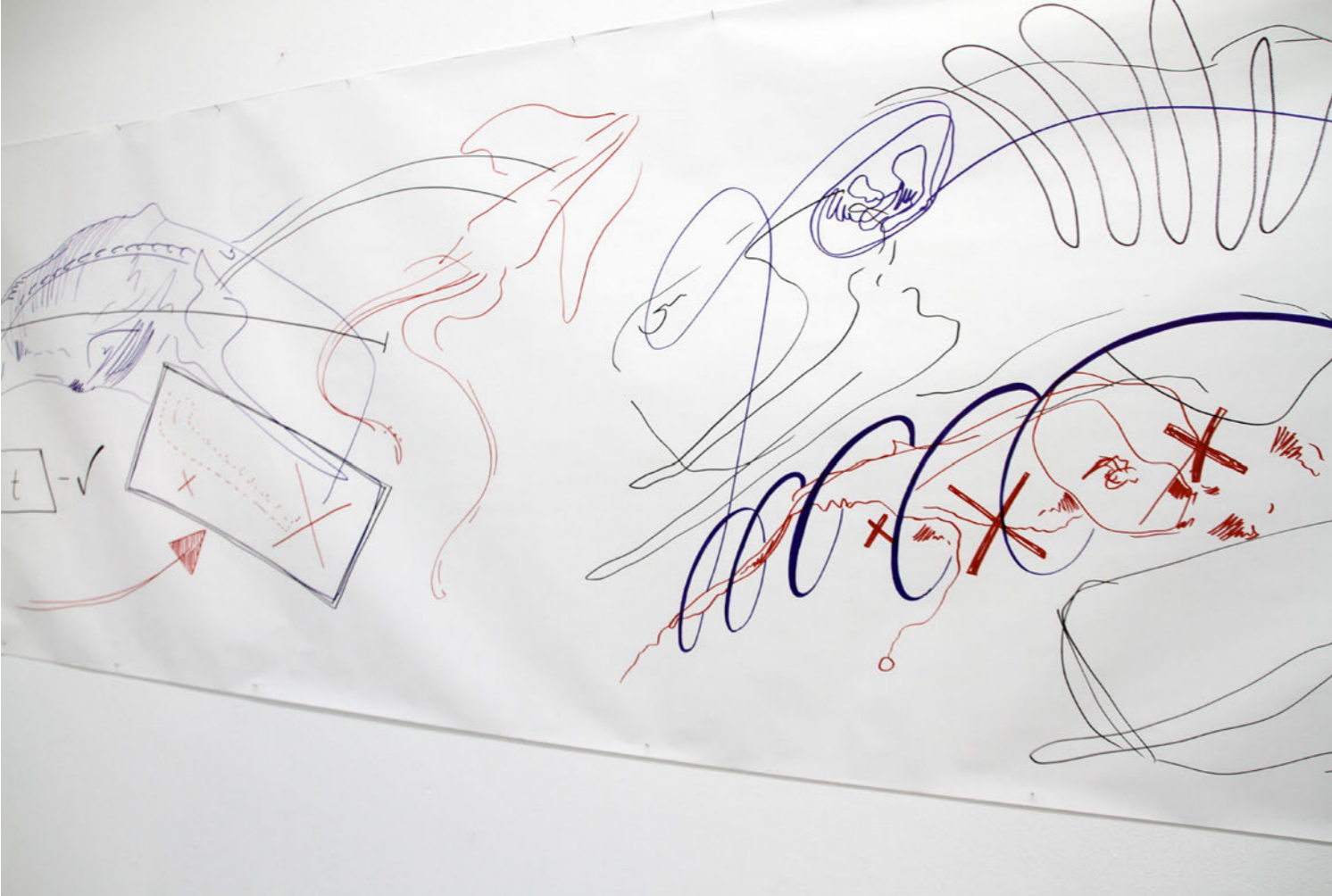
Diese Zeichnung hat kein Ende...  
Ich habe Fakten und interessante  
Thesen über den Pottwal versucht zeich-  
nerisch darzustellen. Ich habe so  
gezeichnet wie ich denke und natür-  
licherweise unterbewusst ästhetische  
Entscheidungen getroffen.







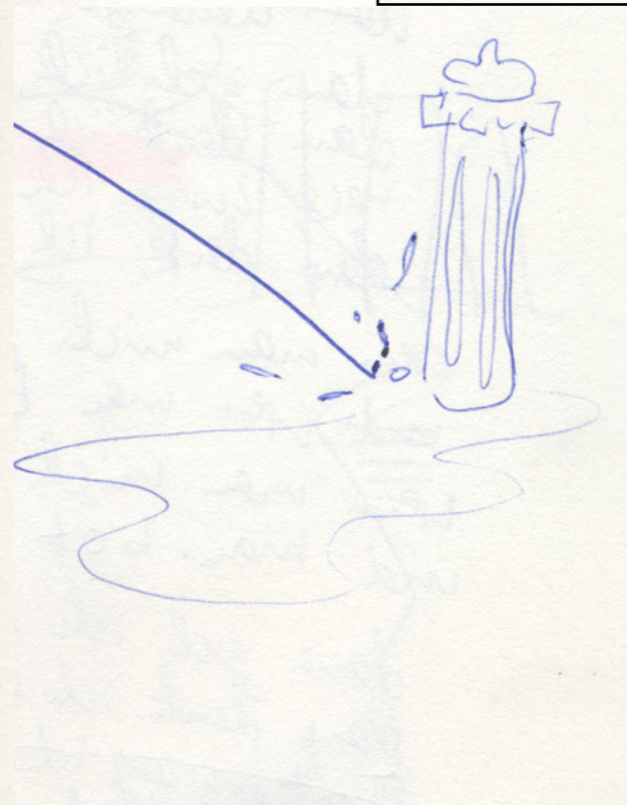
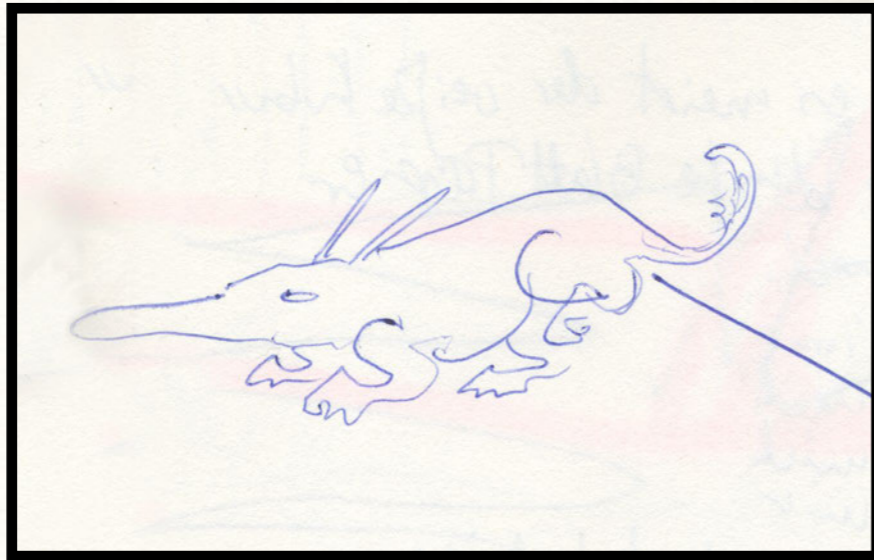




Die Zeichnungen allein sind ansprechend aber rätselhaft, daher erkläre ich gern dem Betrachter die Tatsachen auf denen die Zeichnungen beruhen. Denn ich rede gern über den Pottwal... Er ist einfach wunderbar ♡



Zeichnungen  
von mir  
verschiedenen  
mit Stiften  
und  
Dingen

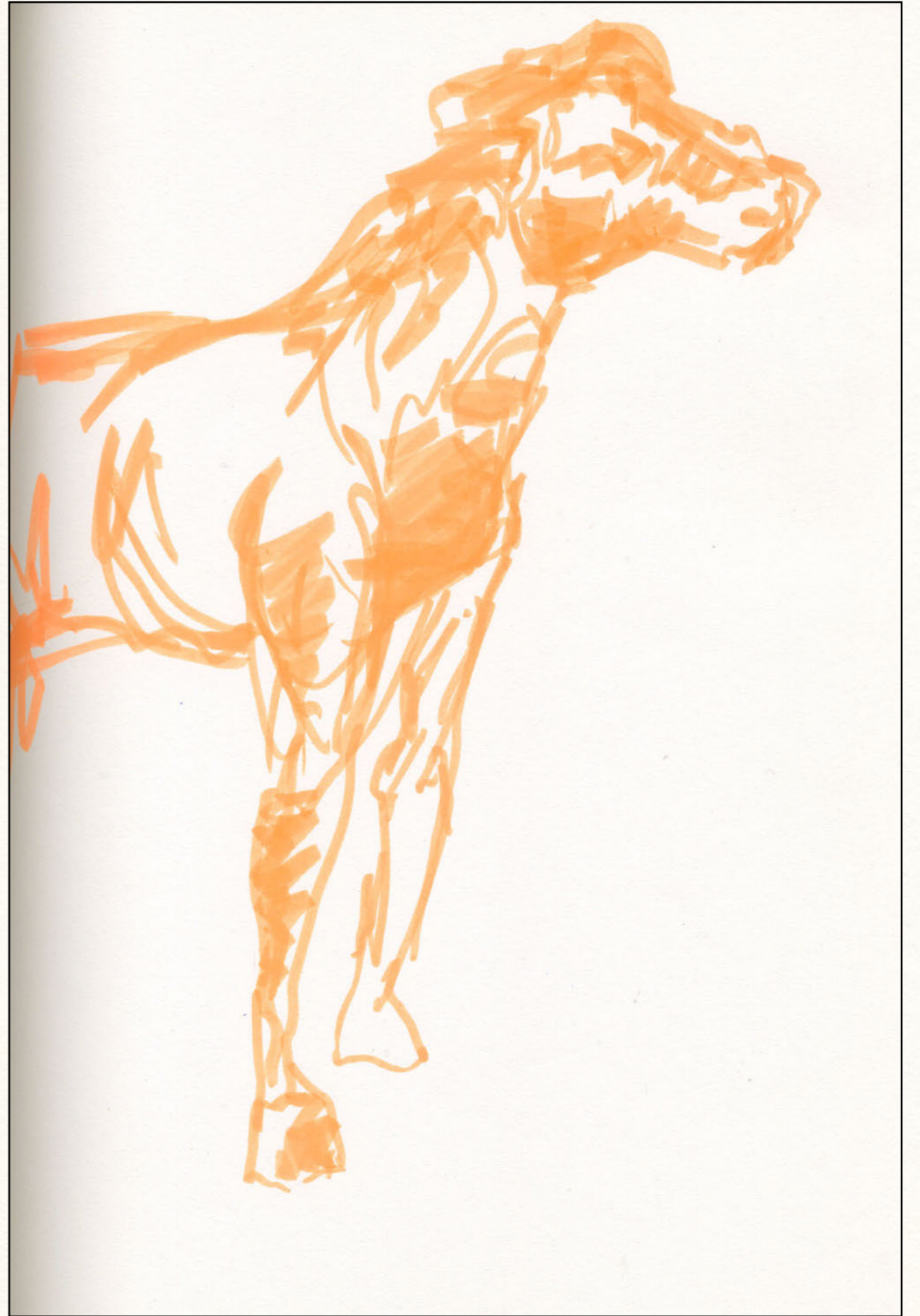


Hier zu sehen:

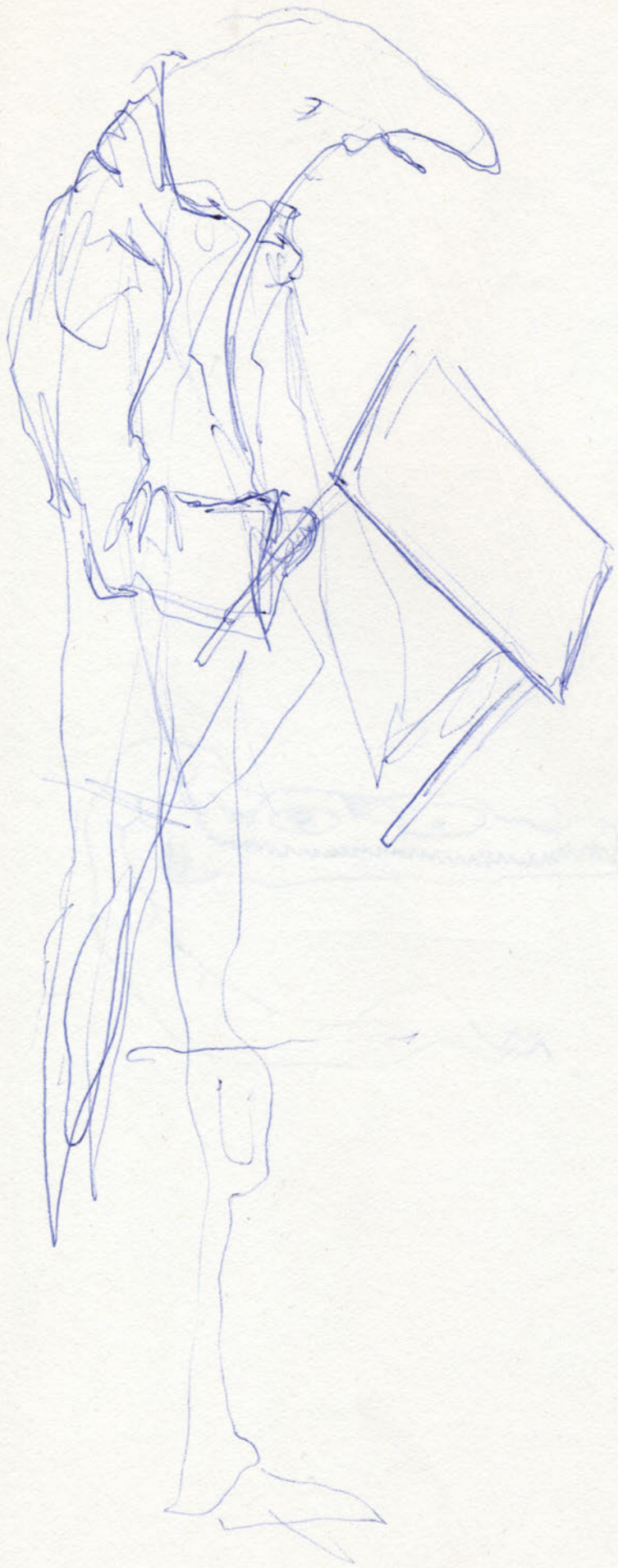
Die absolute Unlust aus einer Kanne



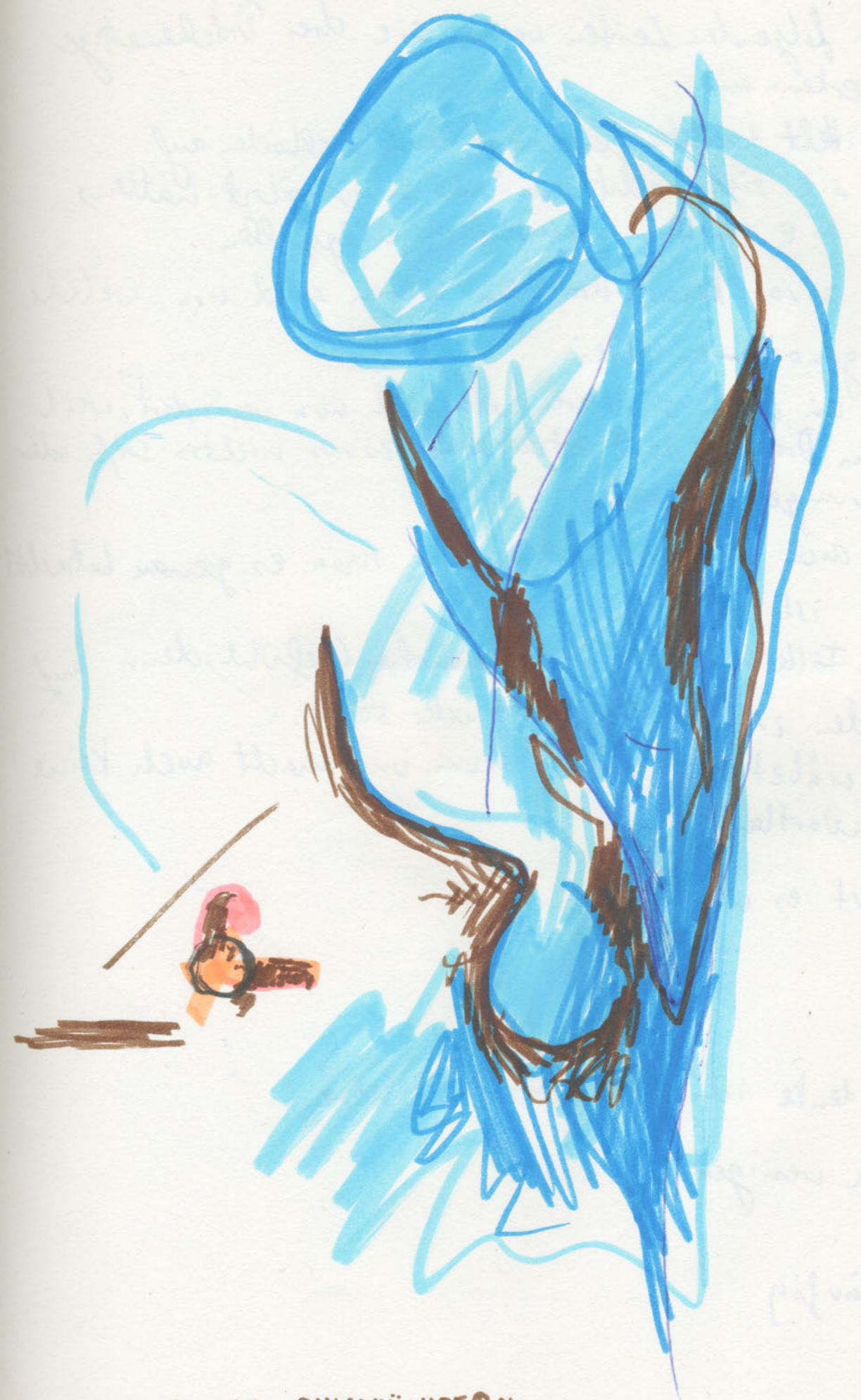








ICH HABE DIESEN  
TUCH GEBAUT,  
DAMIT ICH DICH  
BESSER FREIEN  
KANN



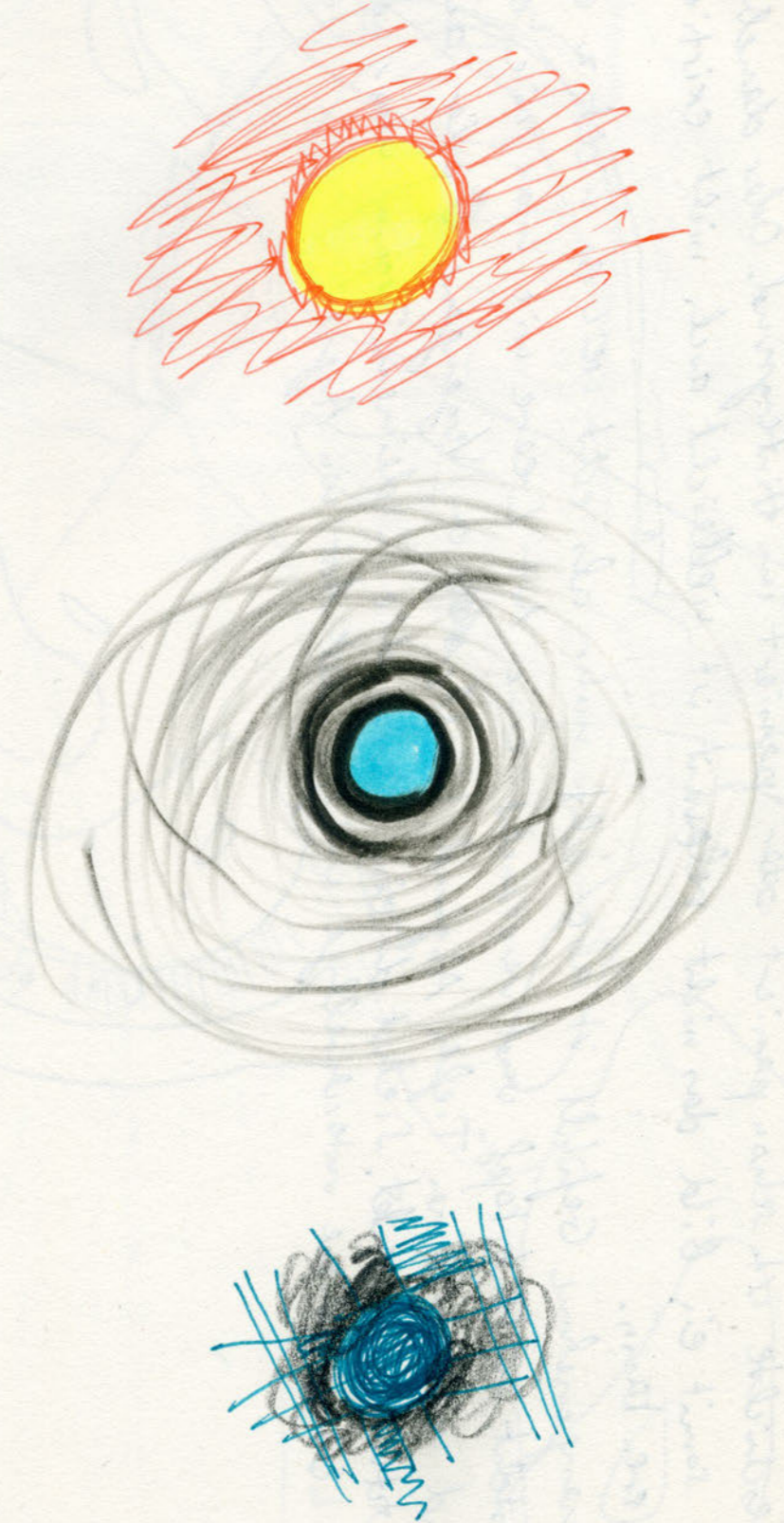
- WOLLEN UND EINSCHÜCHTERN



Wem soll ich den was vorspielen .



Und wen ja was?





Wovon man spricht  
wenn man von Liebe  
spricht, ist doch klar

↓ doch die Worte im Kopf sollte man  
nicht mit brauner Wachsmalerei  
denken.



EIN VERSUCH  
IST ES WERT



Geschichten  
- weise und auch  
nicht



## DER WEIßE KUBUS

Am Anfang ist es meist der weiße Kubus  
oder doch das blanke Blatt Papier

dann geh ich inne  
dann denk ich nach  
dann zwing ich mich  
dann denk ich mir

Wenn man mich ganz stark betrüge  
und wenn man Erden kommen sieht  
Wenn man mich bittet  
und man böst mich sehr!

dann geh ich inne  
dann denk ich nach  
danach dann sag ich garnix mehr

ein Leben alleine  
ist zu Dritt genauso schwer

---



Was man sich denkt wenn man eine Möwe sieht



ist leicht erklärt. Außerdem muss man nicht lang überlegen. Denn man denkt es sich ja gleich. Im Grunde beginnt die Sache damit, dass man die Möwe erstmal sieht. Sozusagen setzt dies voraus, dass man sich unter freiem Himmel befindet

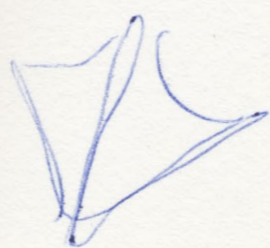
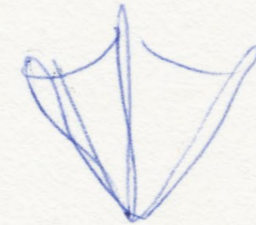
↳ obwohl es auch sein kann, dass man die Möwe vom Fenster aus sieht während man (oder Frau) beispielsweise im Sofa sitzt und aus dem Fenster schaut. Manchmal geht dies auch wenn man sich stehend vor dem Fenster befindet oder gerade auch in dem Raum kommt und dann der Blick zum richtigen Zeitpunkt durch das Fenster schweift (oder um falschen Zeitpunkt je nachdem ob man sich nun freit oder nicht so stark freit eine Möwe zu sehen.

↳ dabei spielt es keine Rolle ob das Fenster zu oder geschlossen ist. Oder offen.

Steht man jetzt einfach drauf so muss man sich diese Fragen gar nicht stellen. Oder Frau.

Alles in allem sieht man dann die Möwe. Hören kann... oder besser - gehört kann die Möwe auch werden. Denn sie oder er ist ja auch ein Vogel.

Naja also man denkt ans Meer and Strand an Fische oder auch einfach an eine Möwe also wenn man sich nicht austregt







Auf den folgenden Seiten werden sie drei Drachenartige Wesen erkennen.

Unvermittelt tauchten jene auf dem Dachboden auf. Wenn sie sich nicht hin- und hergeräkelt hätten, wären sie auch niemandem aufgefallen.

Da wo zuvor keine Drachen waren sind nun welche. Genau genommen drei.

Die Orte an denen sie waren haben sich nun verändert, weil nun eben Drachen dort sitzen und zuvor nichts saß oder sich herumgeräkelt hat.

Es ist auch ungewöhnlich, wenn man es genau betrachtet oder es ist

Auf alle Fälle macht es ein komisches Gefühl, denn auf Dachböden ist selten sowas oder sowas.

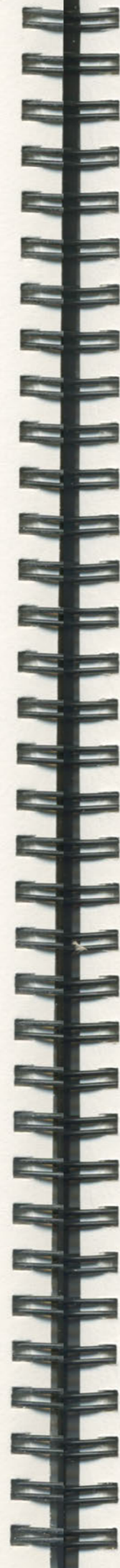
Und es wälzt sich nicht herum und macht auch keine Laute. Wortlaute

Mehr ist es nicht.

Trotzdem denke ich daran oder ich höre mehr oder weniger

zwangsläufig







Rezept und  
jede Gelegenheit

Alle Rezepte sind in einem  
DIN A4 Skizzenbuch also 21 x 29,7 cm  
alle anderen Skizzen & Geschichten  
sind in einem Skizzenbuch mit  
schwarzem Einband, das 27 x 21 cm  
groß ist.

86  
4  
PORTIONEN

500 REZEPTE • FÜR JEDE GELEGENHEIT

## Pastinakensuppe mit Pancetta



Also, da es sich hier um eine  
Suppe im Allgemeinen Sinne han-  
delt, benötigt man hier eine  
Schüssel. Oder eigentlich erst ein-  
mal einen Topf. Falls Sie keinen  
Topf zur Hand haben, tangt zur Er-  
hitzung der Brühe auch eine Pfanne.  
In der Idee dieser Beiden Gegen-  
stände liegt ein gemeinsamer Grund-  
gedanke: Erhitzen oder Erwärmen

von Nahrung. Auch Anderes kann erhitzt oder erwärmt werden.  
Doch ist hierbei anzumerken, dass man dabei nicht automatisch  
von der Erbarkeit jenes dann wohltemperierten Ergebnisses  
ausgehen darf. Denn dabei kann Tod, Ersticken, oder  
Übelkeit oder auch ein allgemein als unange-  
nehm empfundenenes Verbrennen der Zunge die Folge  
sein.

Also sollte man sich zu Beginn des Kochvor-  
gangs über die unbedingte Erbarkeit d.  
verschiedenen Zutaten versichern.

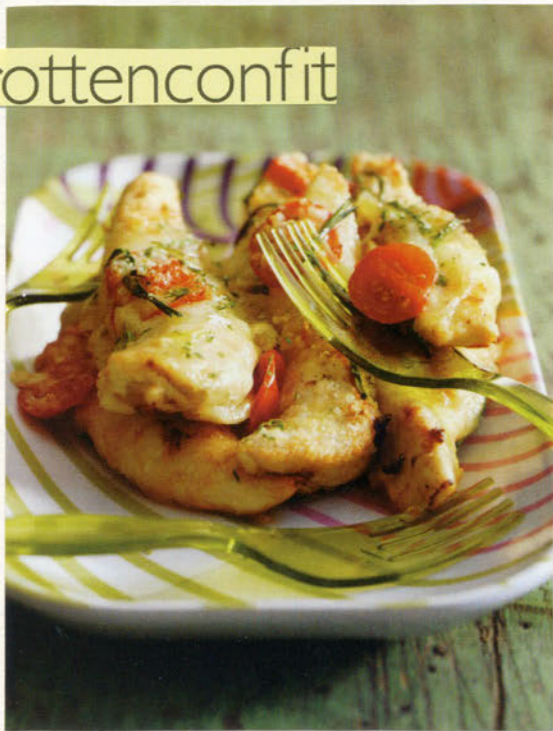
Nun die Bedeutung des Wortes Suppe wäre  
somit geklärt. Was nun Pancetta ist oder gar  
eine Pastinake liegt eher in der Hand des Betra-  
chters und dessen Auslegung. Also kann der  
kreative Koch hier Lauch, Tomaten, Tee- oder auch  
Löwenzahlblätter hinzugeben, wobei ein  
oder mehrere Balsamico-, Milch-, Pistolen-  
oder Orangensaftschüsse nicht  
hinderlich wären.



TIPP  
Man so alle  
immer mit  
frisch gewaschenen  
Kräutern kochen!  
TIPP



## Karottenconfit



Eine Karotte zeichnet sich dadurch aus, dass sie orange ist.

Oder halt gelb.

Also man kann sie ja auch gelbe Rübe nennen.

Menes Eadotens kompletter Blödsinn. „Möhre“ zu sagen ist aber bei Gott auch keine Lösung. Zumal man

da immer gleich an Erben denkt und dann der Kinder, die sich den ganzen Schmorren dann in die Nase stecken. (persönlich werde ich hier natürlich nicht angesprochen) Das muss gesagt werden. Oder besser: Der Autor verweist darauf, dass bei letzter und folgenden Bemerkungen kein biografischer Bezug besteht.

Als Kind rennt man nicht herum und denkt sich nix dabei oder stopft sich mit Schokolade voll bis einem schlecht wird und man dann auch ne Woche nicht aufs Klo gehen kann. Man ist ständig drecksig und macht Spielzeugtiere mit Holzbohrstiften an. Man ritzt auch ominös wirkende Wesen mit einem abgebrochenen Bleistift in die glatt polierte Sitzbank. (Also gibt keine spezielle... Natürlich Eine glatt polierte Sitzbank.) Man schleift Kisten ins Lager, wird übergebrückt & liegt dann die Lama an man sei hingefallen auf spitze Stöcke und außerdem wären die Kisten so ran, weil sie auf dem Rand des Lagers einers balanciert hätten.

Und die Spitze der Ertüte hat ich auch nicht abgebissen, die war schon so! Warum da Flecken drauf sind weiß ich nicht. Ich hab die nicht abgebissen und überhapt was das d. Papa.

Ich fall da nicht runter. Ich will da troll!

Ich kann das eh schon

Ich mag immer wieder speijer

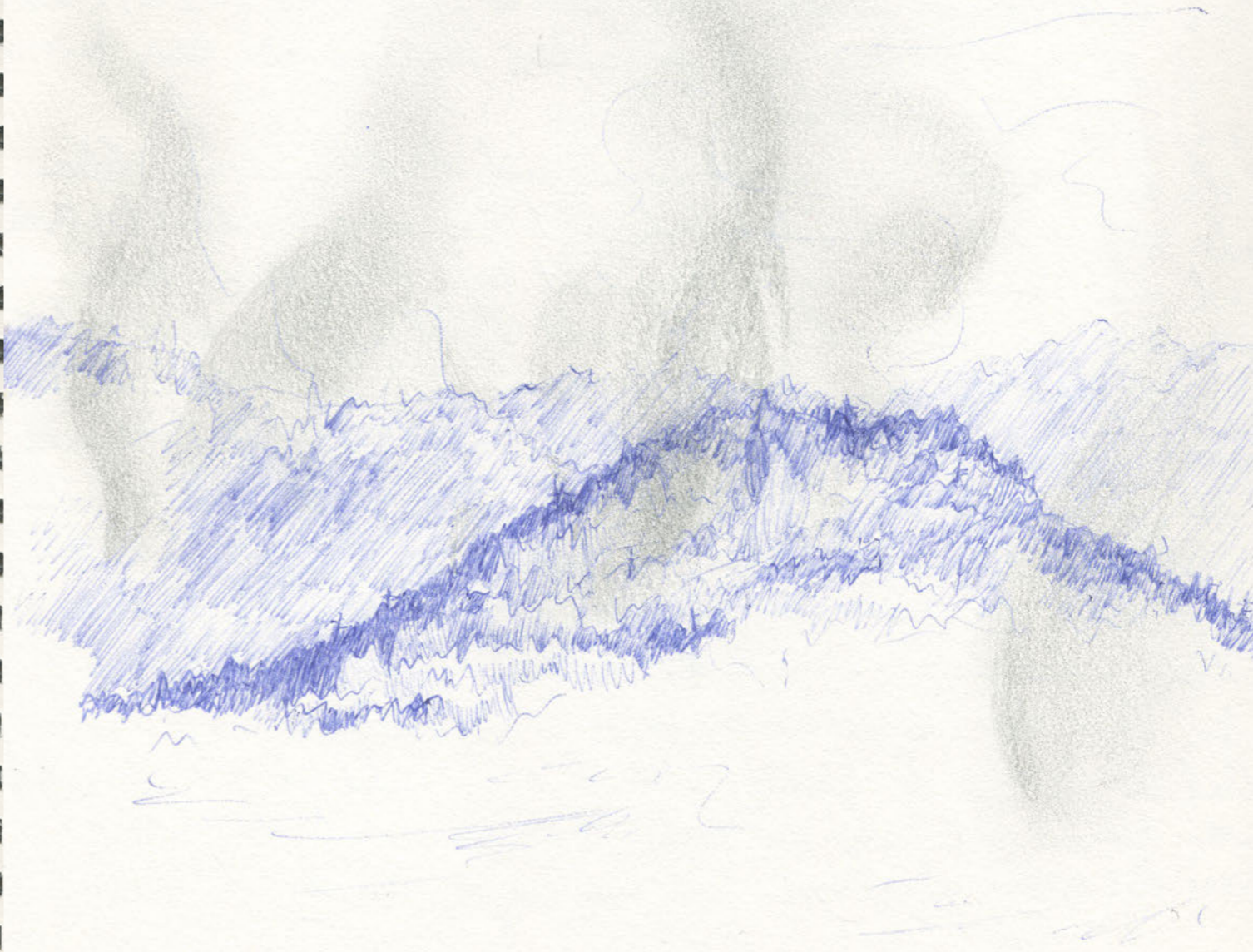
Ich kann immer seijpa geh... derf / buxthaxl?...

...

Zu also das alles macht man so als Kind. Ganz allgemein gesehen.

Für Karotten jedoch interessiert man sich nicht. Und ich sag trotzdem gelbe Rübe.

... also... gelbe Rübe...







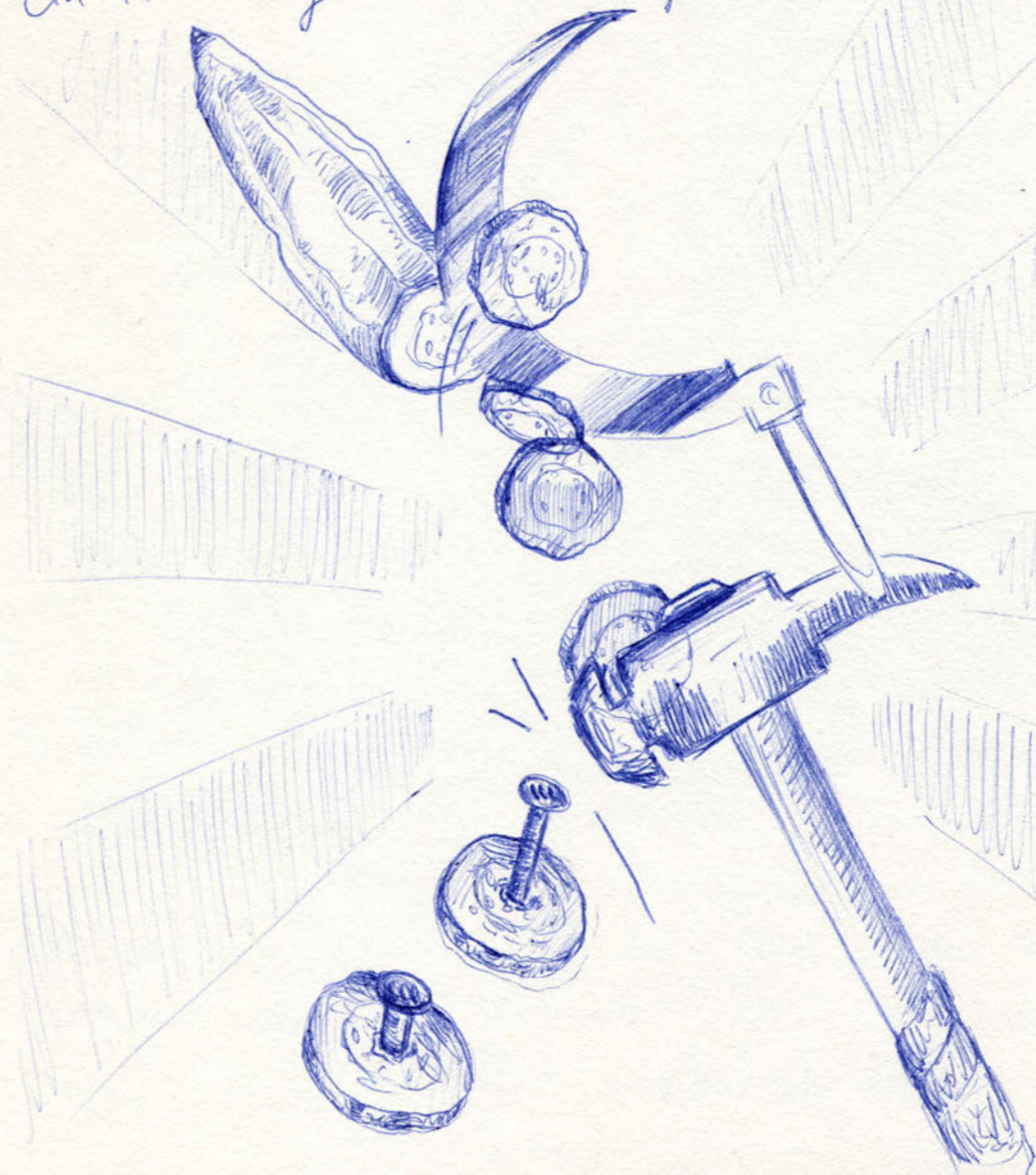
Rote Zimtschnecken

Also im Namen steckt's schon drin: Zimt, Ja... und Schnecke.  
Ob man hier von einem hierarchischen Prinzip sprechen kann?  
So wie bei „Kleine Damen und Herren“?  
Naja gut Schnecken oder eigentlich auch alle Weichtiere muss  
man ja auch nicht explizit begreifen.  
Und ob nun der Zimt oder eine Schnecke für die gleiche  
Arbeit weniger verdient, weiß ich jetzt auch nicht auf Anhieb.  
Müsste man vielleicht im Arbeitsamt oder bei einer Bäckerei...  
Ne... so Informationen werden sowieso von der Regierung unter-  
drückt.  
Man schert sich um Bio, man schert sich um wenig Kohlenhydrate  
Aber wenns dann halt mal um die echten Probleme geht. Tsss...  
Jaja typisch, da sind sie dann alle still!  
Da sind sie still und kaufen sich ihren Chai latte To go und die  
Bild. Und dann wundert man sich noch über Zugverspätungen  
und Chipstüten, die auf der falschen Stelle auf freier... Jaja!  
Ist mir schon alles klar! →

Wo bleibt es denn? Das angebliche Weltbürgertum, hm?!  
Stört sich an allem, stört sich an nichts.  
Und dann wenn man Gurken schälen muss, wer macht das  
dann? Klar! Der Kleinbürger, der gering verdienender, der einfache  
Arbeiter. Was ist das für ein Staat, in dem Spinat als wich-  
tiger angesehen wird als das Spiegelei direkt daneben?  
Es ist noch viel zu tun. Genossen und Genossinnen.

Ein Recht für alle  
Ein Platz für einen  
Ein Leben für jeden  
Have a break, have a KitKat

Ein Hoch auf unseren Busfahrer.





# Salade Niçoise



Wenn dir keine sagen würde, dass man Salat essen kann, dann würdest du es auch nicht tun. Aber dennoch ist eindeutig zu erkennen, dass trotzdem auf dem ein oder anderen Teller Salatblätter sind.



Angenommen die Blätter wären weg und würden auf dem Feld noch weiter vor sich hingehen, dann gäbe es auch keinen Grund das Essen anzufangen. Oder anzufangen zu Essen.

Du sitzt als hier auf Weiteres vor einem leeren Teller und weißt erstmal nicht recht weiter. So betrachtet gibt es dann auch keinen Grund zu sitzen, wenn der Stuhl nicht vorhanden und vielleicht sogar noch im Baum ist.



Oder ein Baum wäre.

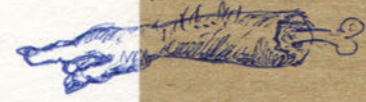
Weil der Stuhl ja Teil eines Baumes gewesen ist. Genauso wie der Arm Teil eines Menschen ist. Und wenn man einen Arm einfach so findet betrachtet man ihn auch nicht als Person. Sondern allenfalls als Personenteil. Als Teilperson also. Mit Teilrechten und geteilter Meinung. Wenn es den Arm nicht gäbe müssten wir uns nun auch keine Gedanken darüber machen.

Vielleicht wären wir stattdessen in der Dürde oder würden gerade die Heizung aufdrehen.

Oder wir würden tatsächlich wieder vor dem Tisch sitzen. Und nichts essen. Und eben auch nicht sitzen.

Wie oft denn noch?!

Hier sitzen nicht sondern meinen nur zu sitzen, weil dies lediglich ein Gedanke ist und der Stuhl ein Baum. Teil eines Baumes.



Der Tisch bleibt argenscheinlich ein Tisch. Daran gibt es nichts zu nüttern außer was betrachtet die Geschichte physikalisch.

Denn dann können wir davon ausgehen, dass auch der Tisch nicht da ist. Und zwar wirklich gar nicht.

Und das obwohl und vor allem weil man ihn sieht.

Weil man ja auch nicht sitzt. Und nichts ist. Auf diesem Blatt Papier gibt es für uns nichts zu Essen. Es gibt auch kein Hirn. Sondern eben nur ein Blatt Papier.

Kein Blatt Salat aber die Idee vom Salatblatt.



Gefüllter Fasan  
aus dem Ofen

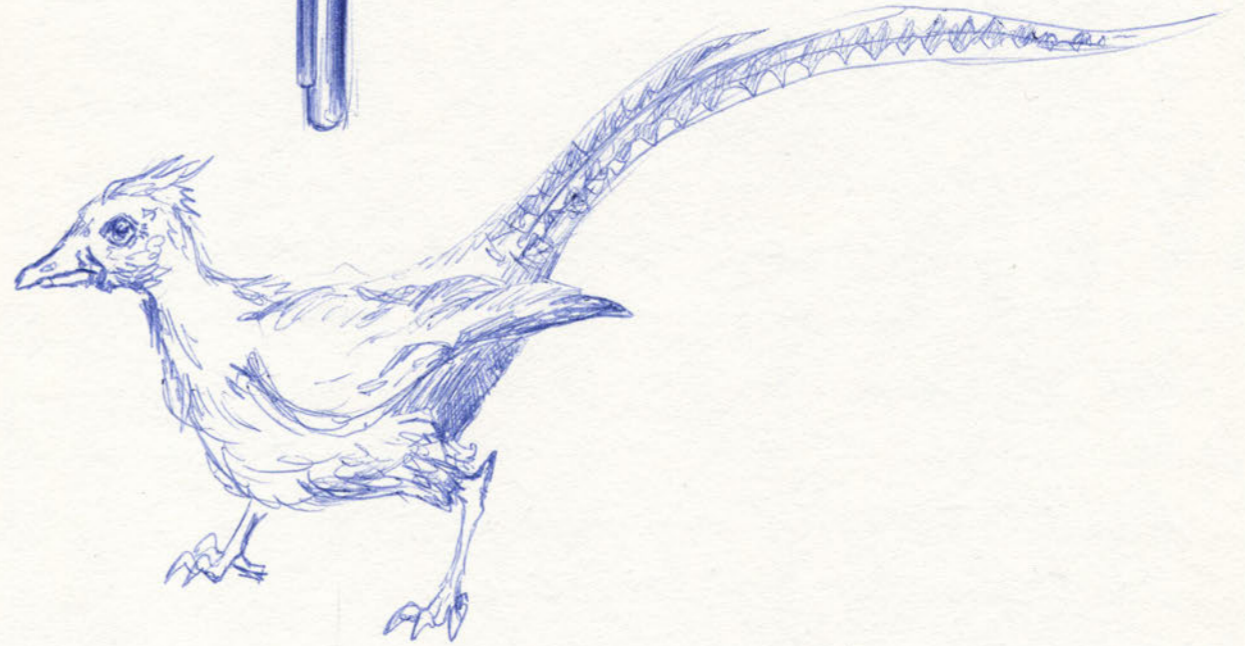


mit Ingwer

So einen Fasan trifft man nicht an jeder Ecke.  
So einige Leute trifft man nicht an jeder Ecke.  
Viele Dinge spielen sich auch nicht an einer Ecke ab.  
Einige Dinge spielen sich auch nicht in Räumen aber an Straßen ab.  
Es spielt sich nichts ab.  
Abgespielt hat es sich aber.  
Von wo auch immer soll hier nicht die Rede sein.  
Zugespielt hat manchmal schon jemand Jemanden etwas.  
Und sowas.  
Sowas führt zu nix.  
Manchmal führt man sich etwas vor.  
Oder man führt Jemanden hinter's Licht. Wobei es da sinnvoller wäre diesen Jemand doch gleich vor das

Licht zu führen.

Da habe Beide mehr davon  
Sowas führt zu nix.  
Manchmal spielt man auch nix.  
Sofern keine Klänge im Spiel sind.  
Spiele führen zu verschiedenen Sachen.  
Hauptsächlich zu nix.  
Vielleicht zu Jemanden und höchstens zu Etwas  
aber hauptsächlich zu nix.



TIPP  
selbstgejagt schmeckt  
der Fasan am Besten!





# Erdbeermarmelade



L  
L

Lan mir kurz darstellen was es heißt Leben zu schneiden.  
Zerschneiden heißt Veränderung im Radikalsten Sinne.

Von groß  
zu klein.  
Ein höchst  
schöpferischer  
Akt.  
Ein Macht-  
zug  
Eine der



Hiche Geste. Zerstören und gleichzeitig Auferrichten.  
Aufwerten, Aufbegehren, Abhärtung, durchgeführte Wille und Konsequenz.  
Vom Einzelnen zur Masse.

Ein Stück Chaos wird zu vielen Teilen einer Kontrolle.

Erkenntnis der Menschheit.

Gedanke der Aufklärung.

Urrelle des Fortschritts.

Hic et Hoc - Hick und Hack

Als Mensch ist man Zerstörer und Entwickler  
Erhalter und Zerpflüger zugleich

Mach es dir zum Untertan

Nur ohne ein Joch regt sich der Kopf gen Himmel. In deiner Hand  
liegt das Mögliche, die Kraft... nichts geringeres als

die Fähigkeit zur Herrschaft

Alles fügt sich deinem Willen

Alles föhmt sich deinem Prinzip.

Du brauchst nur ein Messer...



PASTA

## Farfalle mit Sommergemüse



~  
Soviel ich weiß kann man Haner nicht mehr als zum  
Kochen bringen.  
Denn es macht sich dann einfach auf den Weg und lässt  
sich nicht mehr Blicken.  
Sich auf den Weg machen ist eine gute Idee.  
Sich zum Kochen bringen ist eine schlechte Idee.  
Ideen zu Haben kann manchmal gut, manchmal schlecht...  
manchmal fließend, manchmal fest sein.  
Im festen Glauben an Verflüssigung reformt man sich  
fremdbestimmt, verschieden angelegt  
in fürchterlich viele Ansichtigkeiten.  
Findig verklebt man Jahr um Jahr  
Vebriingt bei Freunden einen Tag um den Anderen  
Man fant es nicht  
aber lässt sich aus der Fassung bringen  
Verdirbt einmal und findet sich Verdorben  
Vergenen hat noch nicht geschadet.  
Und springt man dann von A nach B.  
Und Liebt gering  
Und frisst sich durch - Genau dann richte deinen Blick  
und lass dich nicht mehr Blicken.

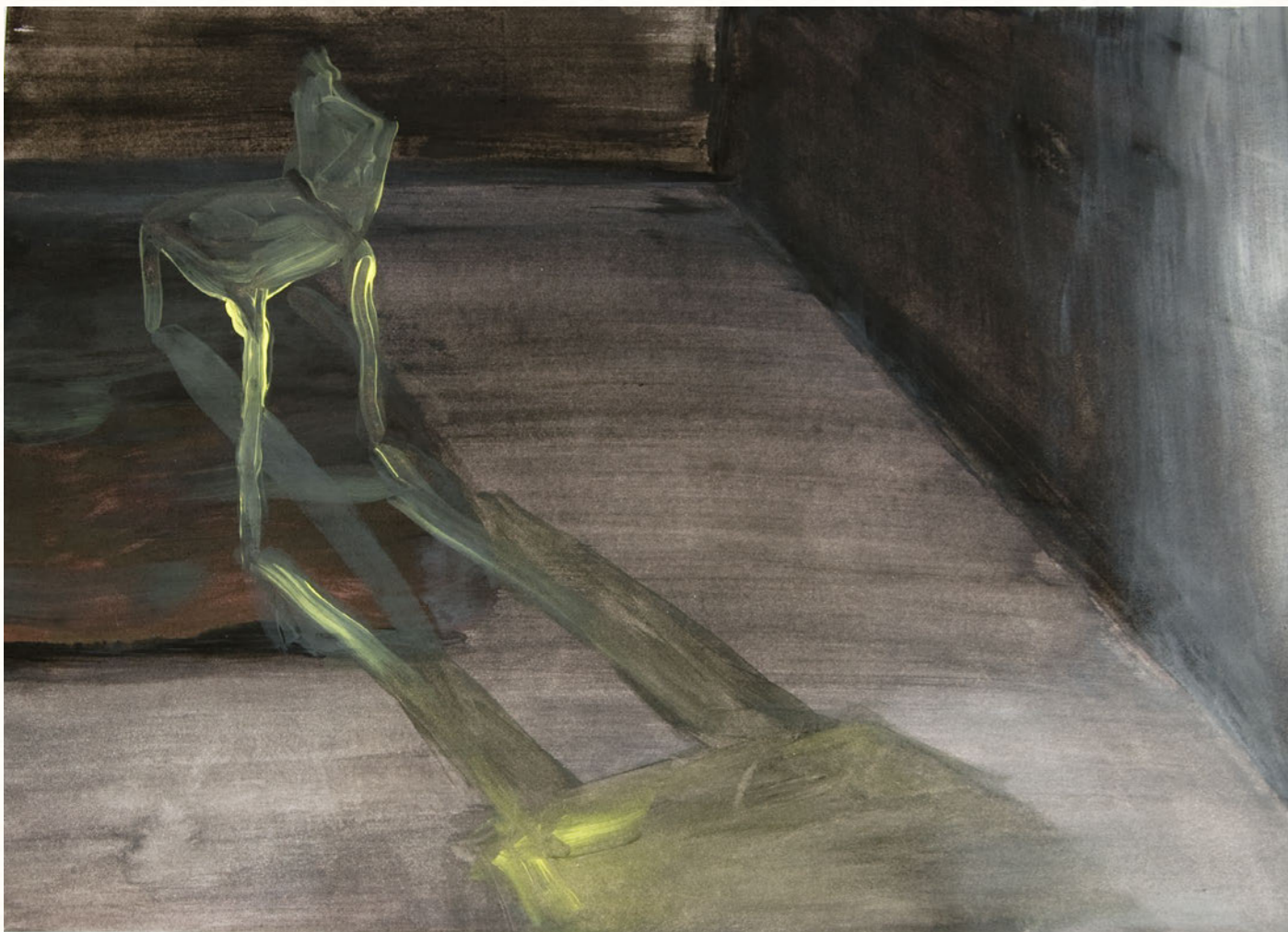


Kalerei



Dachboden





... und hier  
ein Stuhl





Eine Grüne &  
Eine Rote  
Persönlichkeit



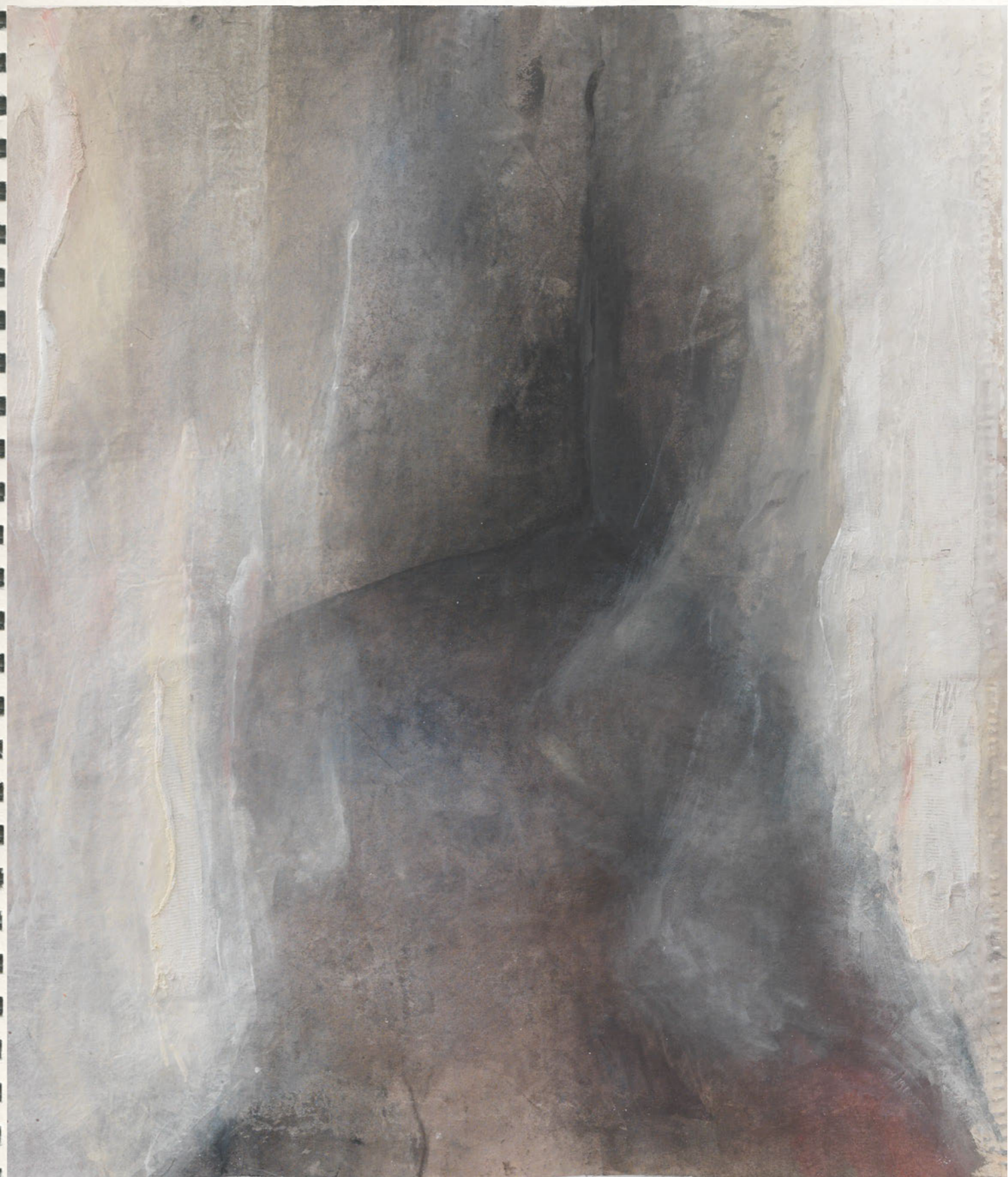


Räume

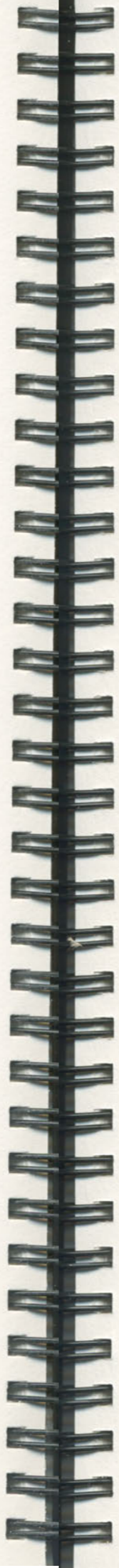
Ecke im Raum

Geruch im Raum

Licht im Raum









Zu den Malereien ist zu sagen:

Dachboden, Stuhl im Raum und  
Licht im Raum sind  $50 \times 70 \text{ cm}$

die grüne Persönlichkeit ist fast  $90 \times 90 \text{ cm}$

die rote Persönlichkeit ist  $1 \text{ m} \times 70 \text{ cm}$

Ecke im Raum ist ca.  $90 \text{ cm} \times 1,10 \text{ m}$

und Gemälde im Raum  $87 \text{ cm} \times 70 \text{ cm}$

Die Persönlichkeiten sind im Winter 2014/15  
entstanden und der Rest im Sommer '15